

Protokoll:

Rm Kriebs (FDP) erläutert die Begründung des Antrages und legt dar, welche Kosten für eine Familie beim Theaterbesuch entstehen. So gehe die derzeitige hohe Subventionierung des Theaters an den Familien vorbei, was unverständlich sei.

In anderen Theatern, z.B. in Mainz, gebe es Familienkarten und man beantrage zumindest für Stücke im Kinder- und Jugendbereich ebenfalls die Einführung einer Familienkarte.

Beigeordneter Knopp trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor und merkt vorweg an, dass in der aktuellen Beschlussvorlage für die Etatberatungen des Haupt- und Finanzausschusses bzgl. der Erhöhung der Eintrittspreise für das Theater keine weiteren Ermäßigungstatbestände vorgesehen seien.

Die Angelegenheit wird zu vorbereitenden Beratung in den Kulturausschuss verwiesen.